Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 29.01.2010
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0028/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.02.2010	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	11.03.2010	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss (Lenkungsausschuss)	24.03.2010	öffentlich

Thema: Abschluss des städtebaulichen und freiräumlichen Realisierungswettbewerbes "Wissenschaftsquartier Magdeburg"

Die Entwicklung des Wissenschaftshafens schreitet voran und bedarf Vorgaben in der Bauleitplanung. Deswegen hat die Landeshauptstadt Magdeburg im März 2009 einen Internationalen Architektenwettbewerb zur Verknüpfung des Wissenschaftshafens mit seiner Umgebung, insbesondere mit dem Campus der Otto-von-Guericke-Universität, initiiert. Aus insgesamt 70 Interessensbekundungen aus aller Welt gingen 47 Bewerbungen ein, aus denen im Mai dieses Jahres von einer kompetenten Jury 20 Teilnehmer ausgewählt wurden. Jedes der teilnehmenden Teams bestand aus Architekten und Landschaftsarchitekten. Ein Schwerpunkt lag in der Umgestaltung des Wettbewerbsgebietes in ein urbanes, modernes und zusammenhängendes Wissenschaftsquartier mit Anbindung des Areals zur Elbe.

Unter anderem waren Teams aus den Niederlanden, Spanien, Polen, Österreich, England und aus ganz Deutschland, sowie auch 6 Teams aus dem europäischen Projekt REDIS unter den 20 ausgewählten Teilnehmern.

Aufgaben des Wettbewerbes waren unter anderem die Erarbeitung eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Strukturplans sowie die Erarbeitung eines städtebaulichen Vorschlags zur Gestaltung des Eingangsbereiches zum Wissenschaftshafen in seiner Funktion eines verbindenden Elements innerhalb des Wissenschaftsquartiers.

13 Büros aus Wien (Österreich), Köln (2x), Weimar, Frankfurt a.M., Groningen (Niederlande), Halle/Sa., Magdeburg, Rotterdam (Niederlande), Bialystok (Polen), Berlin, Braunschweig und Barcelona (Spanien) haben Arbeiten eingereicht.

Am 15. Januar 2010 fand im Magdeburger Rathaus die Preisgerichtssitzung unter dem Vorsitz von Prof. Hildebrand Machleidt statt. Das Preisgericht wählte aus den dreizehn eingereichten Arbeiten folgende Preisträger aus:

1. Preis

Als Wettbewerbssieger wurde einstimmig der Entwurf von SMAQ Architekten und HL-Landschaftsarchitekten / beide aus Berlin ausgewählt. Er überzeugt durch die konsequente Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens, ein breites Angebot vielfältiger Nutzungen und einen sorgfältigen Umgang mit den Bestandsgebäuden.

Aus dem Preisgerichtsprotokoll:

Die Arbeit entwickelt den Wissenschaftshafen konsequent und überzeugend zu einem neuen Ort in Magdeburg. Die bestehenden heterogenen Strukturen und dispersen Stadtfragmente werden durch geschickte Zusammenfassung in vier Gebiete, die in ihrer Unterschiedlichkeit belassen werden und dennoch in ihrer Maßstäblichkeit und Nutzungsdifferenzierung sorgfältig und überzeugend ergänzt werden.

Die Gebiete Campusboulevard, Hafenbecken, Lagerhallengasse und Wittenberger Straße begrenzen die Sandtorstraße im bestehenden Verlauf und integrieren sie fast selbstverständlich in das bestehende Straßennetz. Sie brechen hierdurch überzeugend ihre jetzige Dominanz.

Das Wissenschaftsquartier wird durch Lage und Ausrichtung, indem es bis an die Elbe senkrecht herangeführt wird, sowie durch Raum, Gebäude und Wegefolge unterstrichen, zu einer großen stadträumlichen Figur zusammengeführt. Das vom Hafenbecken durchzogene Areal wird als zweite große Stadtfigur ausgestaltet und steht durch die strenge Nord-Süd ausgerichteten Baustrukturen in einem spannungsvollen Raumgefüge zum Wissenschaftscampus.

Die Nahtstelle am Sandtorstraßenplatz wird bewusst als neuer Stadtraum inszeniert, der durch bauliche Akzentuierung auch in der Stadtsilhouette sichtbar wird.

Fast selbstverständlich ergibt sich dann die bauliche Ergänzung gründerzeitlicher Strukturen entlang der Wittenberger Straße.

Die Arbeit bietet ein breites Angebot vielfältiger Nutzungen in den jeweiligen Quartieren, wobei Maßstäblichkeit und Nutzungsdifferenzierung ein interessantes und vielfältiges Angebot ermöglichen. Außerdem überzeugt der sorgfältige Umgang mit den Bestandsgebäuden, insbesondere im Lagerhausquartier und entlang des Hafenbeckens.

2. Preis

ASTOC GmbH & Co. KG/ Köln
bgmr- landschaftsarchitekten/ Berlin

3. Preis

BS+Städtebau und Architektur/ Frankfurt a.M.
el:ch landschaftsarchitekten/ München

3 Ankäufe

Weiterhin wurden drei Arbeiten angekauft (De Zwarte Hond/ Groningen -Niederlande mit Studio UC Klaus Overmeyer Landschaftsarchitekt/ Berlin; SWW-Architekten BDA / Braunschweig mit GIL-Landschaftsarchitekten/ Kassel; maxwan architects+urbanists mit Lola Landscape Architects/ beide Rotterdam -Niederlande).

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird den Wettbewerbssieger mit weiteren städtebaulichen Planungsleistungen beauftragen. Der Auftrag umfasst die Übertragung des Wettbewerbsergebnisses in einen städtebaulichen Rahmenplan.

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten und die Verleihung der Preise findet am 16.02.2010, 15.30 Uhr in der Bibliothek der Universität Otto-von-Guericke statt.

Eröffnet wird die Ausstellung von Herrn Minister Dr. Karl-Heinz Daehre, die Preisverleihung wird vom Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper vorgenommen.
Die Ausstellung wird dann bis zum 26.02.2010 dort zu besichtigen sein.

Eine Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse können Sie auf folgenden Internetseiten einsehen:

- www.iba-2010-magdeburg.de
- www.competitionline.de
- www.urbact.eu
- www.baunetz.de

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr